

Wir erleben aktuell schwere Angriffe auf unsere sozialen Rechte: Sei es der Abbau der gesetzlichen Krankenversicherungen und die erschwerten Krankschreibungen, die drohende Abschaffung des 8-Stunden-Tags oder die Kürzungen bei Elterngeld und staatlichen Unterhaltsvorauszahlungen.

All das, während die Bundesregierung Milliarden um Milliarden um Milliarden in die Aufrüstung steckt, während Kriegskonzerne einen Rekordgewinn nach dem anderen melden, während staatliche Überwachung ausgebaut wird und die ganze Gesellschaft militarisiert wird. Klar ist: Immer mehr Waffen und eine Politik der Kriegstüchtigkeit schaffen keine Sicherheit. Sicherheit heißt auch, keine Angst haben zu müssen, sich Miete, Essen oder den Urlaub leisten zu können. Frieden bedeutet viel mehr als die Abwesenheit von Krieg. Sicherheit, Frieden und ein selbstbestimmtes Leben in Freiheit sind nur dann möglich, wenn wir die sozialen, ökonomischen und politischen Ursachen von Krieg und Gewalt beseitigen. Dazu braucht es uns alle: Schüler*innen, Arbeiter*innen und Angestellte, Studierende, starke Gewerkschaften und soziale Bewegungen.

Deshalb gehen wir auf die Straße! Erkämpfen wir gemeinsam ein Leben in Frieden und sozialer Sicherheit!

Kommt zur Kundgebung und Demonstration am 29.08. um 15 Uhr am Kornmarkt.

Auf die Straße zum Antikriegstag!

- Keine Angriffe auf unsere sozialen Rechte!
- Keine Wiedereinführung der Wehrpflicht!
- Asyl für Kriegsdienstverweigerer*innen und Schutz für alle Geflüchteten!
- Stopp der Aufrüstung und Militarisierung!
- Erkämpft das politische Streikrecht - gegen Sozialabbau & Entrechtung!

Veranstalter*in:

AK Friedensfähig der AG Frieden, der DFG-VK Trier-Saar und des OAT Trier

Unterstützt durch:

DGB Trier, Feministische Vernetzung Trier, Multikulturelles Zentrum Trier, Kurdische Gemeinde Trier, Schulstreik Trier, Antiatomnetz Trier